

Herder, Johann Gottfried: Ach, ich Armer, wenn ich an die Jahre (1773)

1 Ach, ich Armer, wenn ich an die Jahre
2 Meines Lebens nun zurück gedenke,
3 Ach, von allen nicht ein Tag, der mein war!
4 Eitles Hoffen, trügendes Verlangen,
5 Wünsche, Seufzer, Gram und Stolz und Liebe
(was ein menschlich Herze je gefühlt hat,
7 Ist nicht neu mir!), Alles zog – wohin mich?
8 Ach, wie fern vom Guten und der Wahrheit!
9 Und ich gehe nach und nach zum Grabe,
10 Und der Schatte wächset, und die Sonne
11 Wird mir trüber; bald ersink' ich kraftlos.

12 Schwache Seele, da der Jahre Feile
13 Deinen müden Körper ständig abnagt,
14 Ja, vielleicht in Kurzem Deine Bürde
15 Gar Dir abfällt, und Du Dich in anderm,
16 Deinem wahren Vaterlande findest –
17 Kannst Du immer noch den alten Trieben,
18 Die Dich Schwächern, Aeltern immer mehr ja
19 Drücken, geißeln, peinigen – noch dienen?
20 Ach, Du mußt! – O Gott, so leih mir Kräfte!
21 (dir verhehl' ich's nicht: kleinmüthig neid' ich
22 Die entseelten Todten; also zittert
23 Vor mir meine Seele!) reiche Du mir,
24 Du aus fernem, mir in fernem Lande
25 Deine milden Arme und entreiße
26 Mich mir selbst und mache mich – was Du willst!